

fand bei der Section eines an Bauchfellentzündung gestorbenen Iren eine Nähnadel im Herzen, welche die hintere Wand der linken Herzkammer schräg von oben nach unten und vorn durchbohrt hatte. Der Kranke erreichte ein Alter von 52 Jahren, und hatte, trotz der Nadel im Herzen, bis zur letzten Krankheit sich körperlich immer wohl befunden, insbesondere nie über ein Herzleiden geklagt. Wie die Nadel ins Herz gekommen, ist unentzerrlich geblieben.

* Der berühmte Bleistift-Fabrikant Faber in Nürnberg hat schon jezt bei Lebzeiten ein Capital ausgesetzt, dessen Zinsen im Betrage von 5000 M. jährlich einem unbemittelten, aber geschickten und geistig befähigten soliden jungen Mann zur Begründung seiner Selbstständigkeit gezahlt werden sollen, der sich einem Gewerbe gewidmet hat und der einer unbemittelten, aber sittlich reinen Familie im Stadt- oder Landkreis Nürnberg entstammt. Die Summe von 5000 M. war nämlich derjenige Betrag, mit welchem Faber sein Geschäft anfang, das heute Hunderttausende einbringt.

* Das Kreisgericht zu Greifenberg in Pommern hat die Geschäftsleiter der durch ihr Verschulden in Nothstand gerathenen Vorkehrer- und Scheer, nachdem ihnen weit über hundert Fälle von Fahrlässigkeit in ihrer Amtsführung nach-

gewiesen worden waren, zu 6 Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahren verurtheilt.

Telegraphische Börsen-Depesche Berlin, den 24. Mai 1879. Table with columns for various stocks and bonds, including Russian banknotes, Polish bonds, and wheat prices.

Getreide-Bericht von S. Rawitzki. Thorn, den 24. Mai 1879. Wetter: schwül. Weizen: matt, hellbunt, etw. bezogen 186 M., do. guter 187-188 M. per 2000 Pfd.

Roggen: nur in guter Waare schänt veräußlich, poln., dünnförmig 117 M., do. grobförmig, trocken 123 M., russischer 110-112 M. per 2000 Pfd.

Danzig, 23. Mai. Getreide-Börse. [S. Siedlinski.] Wetter: sehr schön und warm. Weizen loco ist am heutigen Markte recht reichlich zugeführt gewesen.

Warschau, 17. Mai. [Zum Wollmarkt.] Der hiesige Magistrat publiziert heute eine Verfügung, nach welcher der Generalgouverneur von Kobelew nachgegeben hat, daß der diesjährige Wollmarkt wie früher am 15. Juni eröffnet werden und drei Tage dauern soll

Das Wiegen der herbeigebrachten Wolle soll jedoch bereits drei Tage vor Eröffnung des Marktes beginnen. Wie in früheren Jahren wird auch in diesem Jahre wieder unter dem Vorsteher des Stadtpräsidenten eine aus Wollproduzenten, Wollhändlern und Fabrikanten bestehende Deputation funktionieren.

Telegraphische Depesche der „Straßburger Zeitung“. Berlin, den 24. Mai. Im Reichstag erfolgte die Wahl des ersten Vicepräsidenten. Abgegeben wurden 301 Stimmenten, darunter 103 unbeschriebene. Herr v. Franckenstein (Klerikal) wurde mit 162 Stimmen gewählt und nahm die Wahl dankend an.

Nothwendige Subhastation. Das den Ignaz und Anna Skapkschen Eheleuten gehörige Grundstück Nr. 49 Siemon, bestehend aus Wohnhaus zum jährlichen Nutzungswert von 45 M., aus Scheune und Stall, sowie aus Hofraum und Acker mit 3 ha 34 a 90 qm zum Reinertrage von 18 M. 90 Pf., soll am 30. Juni cr., Vormittags 10 1/2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungszimmer im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert werden.

Rothwendige Subhastation. Das den Gottfried und Christine Woelfschen Eheleuten gehörige Grundstück Nr. 2, Gumowo, bestehend aus drei Wohnhäusern mit zusammen 192 M. jährlichem Nutzungswert, aus 2 Stallungen und einer Pflanzscheune, ferner aus Hof, Garten, Weide, Wiese, Acker mit einer Gesamtfläche von 83 ha 19 a 40 qm zum Reinertrage von 319 M. 17 Pf., soll am 30. Juni cr., Vorm 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungszimmer im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert werden.

Rothwendige Subhastation. Der Miteigentumsanteil der Kaufmannsrau Emmeline Graßnick geb. Gutlich an dem Grundstück Nr. 448 Altstadt Thorn, welches letztere besteht aus einem Wohnhause mit Seitensflügel zum jährlichen Nutzungswert von 914 M. und aus kleinem Hofraum und Schuppen sollen am 16. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungszimmer im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert werden.

Rothwendige Subhastation. Das den Albert und Emilie Tappeschen Eheleuten gehörige Grundstück Nr. 455, Moder, bestehend aus einem Wohnhause mit jährlichem Nutzungswert von 36 Mark, aus Hof, Garten, Dehland, mit 31 a 60 qm Fläche zum Reinertrage von 12 Pf. soll am 28. Juni cr., Vorm. 10 1/2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungszimmer im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert werden.

Güter-Kaufgesuch. Ueber verkäufliche Herrschaften und Güter jeder Größe, sowie über Verpachtungen erbittet Anschläge die Güter-Agentur Theodor Kleemann, gegründet Danzig, den 24. Mai 1855.

Unfindbare Hypotheken-Darlehen auf Häuser in Thorn bis 2/3 der Feuerzute sind zur Zeit unter sehr günstigen Bedingungen durch mich zu haben, — auch werden Darlehens-Anträge auf ländlichen Grundbesitz sowohl zur ersten Stelle als auch hinter der Landschaft unfindbar oder findbar — günstig und schnell realisiert. Alexander v. Chrzanowski, Thorn.

National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft gewährt unfindbare hypothekarische Darlehen auf ländlichen und städtischen Grundbesitz zur ersten Stelle, wie auch hinter Pfandbriefen zu sehr günstigen Bedingungen. Anträge nimmt entgegen die General-Agentur für Posen und Westpreußen W. H. Ortmann, Posen, Bismarckstraße 3.

Pommersche Asphalt- und Steinpappen-Fabrik Preis-Medaillen: Wilh. Meissner, Stargardt i. P. Nachdem mein Schwager, Herr Ferd. Schlüter in Arnswalde, sich seit Jahren um Weitereinführung meiner Spezialitäten: Weiskner's doppelagige Asphalt-Pappen-Bedachung (bei Neubauten, wie bei alten devast. Dächern anwendbar) Weiskner's Dichtungskitt (Reparaturmittel für fehlerhafte einfache Pappdächer)

KOENIGS-TRANK. Bingen, Station Laufenburg, 6. Januar 1879. Herr Jacoby Da in meinem Hause schon mehrere Flaschen Königstrank gebraucht worden sind, und ich schon 18-24 Flaschen für Andere bestellt habe, deren heilsame Wirkung überall anerkannt wird — besonders hat er mir bei Augenentzündung, Magenleiden, Brandwunden ausgezeichnete Hilfe geleistet — so stelle ich Ihnen aufrichtigen Dank ab und bestelle hiemit etc. etc. Achtungsvoll Simon Frei, Schmied.

Weil's Dresch-Maschinen 28 verschiedene Sorten von Thlr. 103. — an für Pferdebetrieb. Moritz Weil jun., Masch.-Fabrik, Frankfurt a. M., gegenüber der landwirthsch. Halle. Heiligkreuzgasse 11. Solide Agenten erwünscht. National-Dampfschiffs-Compagnie. Fahrpreis-Ermässigung auf kurze Zeit. Von Stettin nach New-York jeden Mittwoch 100 Mark.

Wollmarkt in Thorn. Ein Wunder der Industrie! Höch wichtig für Händler. Gegen Einsendung oder Nachnahme von nur 1 Mark versende eine prachtvolle Uhrkette aus echt amerikanischem Chromit, einem Metalle, welches sich nur mit dem Golde vergleichen läßt.

6. Auflage Universal-Conversations-Lexikon. Erscheint in 180 Lieferungen à 50 Pf.

J. Heyn, Civilingenieur u. Mühlenbaumeister, Stettin, empfiehlt sich zur Ausführung von neuen Mühlenanlagen, Turbinenanlagen, Dampfmaschinenanlagen, Centrifugal-Schiffmaschinen, Aspirationsanlagen für Mühlenwerke und aller sonstigen Mäslereimaschinen.

Abessinier-Brunnen bis zu 100 Meter Tiefe. Abessin. Garten-Spritzbrunnen, Gartenspritzen und Erdbohrerwerkzeuge stets vorräthig in der Fabrik von Carl Blasendorf, Berlin, Kl. Frankfurterstraße 14. Man verlange Preiscurante.

Gegen lohnende Provision und fixen Monats-Salair acceptieren wir solide und tüchtige Agenten für den Verkauf deutscher und mit deutschem Reichstempel versehenen, verzinster und unverzinslicher Staats-Prämien-Anleihenloose auf monatliche Abzahlungen. Prospekte auf Verlangen franco.

Billig! Billig! Aus einer Concursumasse bin ich im Besitz von 500 St. Prima großen Regulatoren (noch vorhanden 243). Ich verkaufe dieselben zu Spottpreisen! ein großer Regulator, 14 Tage gehend, Prima-Dual., sonst 60, jetzt 20 M., 25 M., 30 M., mit Schlagwerk 8 M.

O, welch' herrliches Mittel! Herrn F. Pelzer in Coblenz. Nochmals muss ich Sie ersuchen, mir noch 2 Flaschen Schlesischen Fenchel-Honig-Extract von Emil Szczyrba in Breslau zu senden, derselbe bekommt mir ausgezeichnet, so dass ich ohne denselben nicht sein kann.

30 interessante Photographien 3 M. versend. A. Wendl in Berlin, Köpenickerstr. 55 b.

Notwendige Substation.
 Das der Catharina Hoppe gehörige, in Neuhoß belegene, im Hypothekenbuche Blatt 8 verzeichnete Grundstück soll **am 11. Juli cr.,** Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags **am 11. Juli cr.,** Vorm. 12 Uhr, hier selbst verkündet werden.
 Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 10,64,90 Hectar, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 71,82 Mark. Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 75 Mk.
 Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können im Bureau III. eingesehen werden.
 Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
 Strassburg, den 13. Mai 1879.
Königliches Kreis-Gericht.
 Der Substationsrichter.

Zum bevorstehenden Fest empfiehlt **feinsten Puderzucker,** große gel. Mandeln, feinste Raffinade in Broden, feinste gemahlene Raffinade, sowie sämtliche Colonial-Waaren zu den äußersten Preisen.
D. Balzer.

Dampf-Caffees
 Macca und Java, hochfein im Geschmack à 1,60 bis 1,80 M., ferner rein schmeckende Dampf-Caffees à 1,20, 1,40 und 1,50 M., sowie rohe Caffees von 0,90 bis 1,50 M. in bester Qualität empfiehlt
D. Balzer.

Werder-Käse
 empfiehlt **D. Balzer.**

Zur Wäsche
 feinste Strahlenstärke, Weizenstärke, feinstes Nürnberger Puderblau, beste grüne und weiße Seifen empfiehlt
D. Balzer.

Gebirgskalk, Portland-Cement, Dachpappen, Pappstreifen und Pappnägel, Englisch Dachlak und Steinkohlentheer, Chammoththon u. Chammothsteine empfiehlt
R. Jtzig, Zablonowo.

Rüb- und Leinfuchen
 in ganz frischer Waare empf. empfiehlt **R. Jtzig, Zablonowo.**

Rüb- und Leinfuchen, Roggenfuttermehl, Koch- und Viehsalz, Düngergyp
 empfiehlt **R. Jtzig, Zablonowo.**

Wollfäde, Rübsepläne, Getreidesäde zu Fabrikpreisen bei **R. Jtzig, Zablonowo.**
Himbeer-Saft in feiner Qualität empfiehlt **D. Balzer.**

Neue Sendung feinsten engl. **Matjes-Heringe** empfing und empfiehlt billiger, wie bisher.
D. Balzer.

Zum bevorstehenden **Pfingstfeste** offerire sämmtliche **Colonial-Waaren** zu äußerst billigem Preise.
Mess. Apfelsinen u. Citronen sowie täglich beste, frische **Pfund-Seife.**
H. Choinski, vorm. **F. W. Dopatka.**

Auction zu Loden, bei **Pr. Stargardt.**
Donnerstag d. 19. u. Freitag d. 20. Juni 1879, präcise 10 Uhr,

werde ich zu Loden, im Auftrage des Herrn v. Lyskowski, wegen Aufgabe der Wirtschaft und Domicilveränderung, das sämmtliche lebende und todtie Inventarium an den Meistbietenden verkaufen, als:

50 vorzüglich schöne Pferde, meistens eigener Zucht, darunter ein Theil der besten Mutterstuten von prämierten Gengsten gedeckt, 6 zweijähr., 8 einjähr., 10 dreijähr. Kohlen, 15 Stück gute Kühe, 1 zwei Jahr alten Bullen; ferner 312 Stück Mutterschafe mit ebensoviele Lämmern, 227 Stück 4jähr., 140 Stück 3jähr., 163 Stück 2jähr., 150 Stück 1jähr. Mutterschafe, 170 Stück Hammel und 7 Böcke.
 An todtie Inventarium: 3 Pferde-Dreschmaschinen und Kofwerke, 1 Locomobile nebst Dreschkasten, 1 Rofshrodmühle mit Steinen, 2 Säefelmaschinen nebst stehendem hölzernen Kofwerk, 2 Thorner Getreide-Säemaschinen, 2 Kle-Säemaschinen, 1 eis. Hungerharke, 2 Rübenschneider, 1 Mufmaschine und verschiedene Getreide-Reinigungsmaschinen, sowie 2 Cylinder und 20 verschiedene Klefsiebe, 19 große vierpänn. Arbeitswagen (complett mit Zubehör), sowie Kasten und Leitern, 6 zweipänn. Wagen, 1 Decimalwaage, 15 Str. Tragkraft, 30 eis. Plüge, 30 eis. Zinken-Eggen 6 eis. Kartoffelpflüge, 12 Paar Beschlag-Schlitten, verschiedenes trockenes Schirholz, 50 Schafransen mit allen Schaffallentücken, 54 Arbeitsfielen für Pferde mit Ketten, 24 Arbeitsfielen für Ochsen mit Ketten, 2 Jagdwagen, 1 Halbverdeckwagen, 1 einpänn. Wagen sowie diverse Ader- und Wirtschaftsgesährte, und einige über-complette Möbel und Küchengeräthe.

Das Inventarium befindet sich in einem vorzüglichem Zustande, und werde ich das lebende Inventarium, **Donnerstag den 19. Juni,** das todtie, **Freitag den 20. Juni cr.** verkaufen.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auktion anzeigen. Käufer, die ich nicht persönlich kenne, zahlen sofort beim Zuschlage. An den beiden Auktionstagen soll für die Herren Käufer Fuhrwerke zu den Frühjügen in Pr. Stargardt Sorge getragen werden und bitte daher um vorherige Anmeldung in meinem Bureau, damit ich die Anzahl der Wagen bestellen kann.

Joh. Jac. Wagner Sohn.
 Auctionator. Bureau: Danzig, Hundegasse 111.

Die Erzeugnisse der Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen Hof-Chocolade-Fabrikanten **Gebrüder Stollwerck** in **Cöln a. Rh.,**
 Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.
 Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.
 Die Fabrik ist brevetirte Lieferant:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien, und Schwarzburg.
 19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.
 In Thorn bei Conditor **R. Tharrey** und bei Conditor **A. Wiese.**
 In Culmsee bei **Mayer & Hirschfeld.**

Doppelte (ital.) Buchführung und kaufm. Correspondenz.
 Auswärtigen, welche mein hiesiges kaufm. Unterrichts-Institut nicht besuchen wollen oder können, lehre **brieflich** nach **neuer und vorzüglicher Methode** und gegen geringes monatliches Honorar **Doppelte (ital.) Buchführung und kaufm. Correspondenz.**
Jul. Morgenstern,
 Lehrer der Handelswissenschaft, Magdeburg, Breiteweg 179 I.
 Prospekt und Lehrbrief 1 werden auf Verlangen gratis und franco zur Durchsicht zugesandt.

Bad Flinsberg in Schlesien.
 Altbewährte gasreiche Stahlquellen. Nadel- und Moorbäder. Milch-Mollen. Kräuterfäse. Eröffnung am 15. Mai. Für den Versandt wird das Mineralwasser nach neuester Methode gefüllt.
 Prospekt gratis durch die **Bade-Verwaltung.**

Zur Feier der goldenen Hochzeit unseres Erlauchten Kaiserpaars **am 11. Juni 1879**
 mit Genehmigung des Königl. Preuß. Ministeriums des Innern für den gesammten Umfang der Monarchie, sowie der Regierungen anderer deutschen Staaten
Lotterie
 zum Besten solcher militärischer Hilfsbedürftigen, welche vom Staate ausreichende Mittel gesechlich nicht erhalten können.
 Der Erlös wird dem Königl. Kriegsministerium überwiesen.
 Ziehung in Berlin am 24. Juni 1879.
 75,000 Loose à 3 Mark. 11,384 Gewinne im Werthe von 90,000 Mark.
 Berlin, im April 1879.
Das Comité des Vereins „Invalidendank“.
 Victor, Herzog von Ratibor, Vorsitzender.
 Den General-Debit hat der Verein „Invalidendank“ Berlin, Markgrafenstr. 51 a, welcher General-Agenten bestellt.
 Loose à 3 M. empfiehlt die Haupt-Agentur von **W. Landeker, Thorn.**

Kaiserlich Deutsche Post. **Norddeutscher Lloyd.** Postdampfschiffahrt von **BREMEN** nach **BALTIMORE** und **NEW-YORK** der Verein. Staaten. **AMERIKA.**
 Wegen Passage wende man sich an die General-Agenten **Johanning & Behmer, Louisenplatz 7 in Berlin** oder an deren Agenten **Carl Spiller in Thorn.**

Zur Erwidrerung auf die direct an ans gerichteten Anfragen erklären wir hiermit, daß wir den **Alleinverkauf** unseres **Czenstochauer Gebirgs-Stückkalkes** wie in den früheren Jahren, so auch in diesem Jahre den Herren **C. B. Dietrich & Sohn** in **Thorn** übertragen haben und sind diese Herren nur allein berechtigt, Aufträge auf unsern Kalk entgegen zu nehmen.
L. Grossmann & Sohn in Czenstochau.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce offeriren wir **Czenstochauer Gebirgs-Stückkalk** in der bekannten, frischen und ergiebigen Qualität sowohl ab unserem hiesigen Lager, sowie auch nach allen Eisenbahnstationen hin zu den billigsten Preisen.
C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Wir empfehlen unseren vorzüglichsten **Portland-Cement,** von anerkannt erster Qualität, unter Garantie steter Gleichmäßigkeit und höchster Bindkraft bei reeller Verpackung. Die Produktionsfähigkeit unserer Anlagen in Höhe von ca. 150,000 Tonnen, sichert die pünktliche Ausführung aller, selbst der bedeutendsten Aufträge. Zahlreiche beste Zeugnisse von Behörden und Privaten aus unserer mehr als 20-jährigen Thätigkeit versenden wir auf Wunsch gern gratis und franco.
Doppelner Portland-Cement-Fabriken vorm. **F. W. Grundmann, Dypeln.**

Bau- u. techn. Bureau für Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe von **R. Kappis, Architect u. Ingenieur,** Thorn, Butterstraße Nr. 92/93.
 NB. Zeichnungen und Kostenanschläge für Bauten, welche mir zur Ausführung in Entreprise übertragen werden, liefere ich gratis.

Birkene Gesäme, Fourniere, Capitale verkauft zu billigem Preise die Fournierschneide-Anstalt von **Fr. Hege, Bromberg.** Schneidelohn für 100 qm. M. 3,30.
 (Hierzu eine Beilage und eine illustrierte Beilage.)

In der Säidemühle.

Von August Krüger.

(Fortsetzung.)

„Wie hätt' ich darüber ohne Glauben im Herzen hinwegkommen können.“ Wäre ich nicht unrettbar der Verzweiflung verfallen? — Er ertrug's auch, und ich zweifelte zuweilen daran, daß er litte. Ich sah nur noch bitteren Jorn in seinen Mienen, ein klagendes Wort kam nicht mehr über seine finstern, zusammengepreßten Lippen. Ich fürchte, ich fürchte, sein Herz verhärtet sich mehr und mehr, o, daß endlich die zürnende Hand, die uns so sehr schlägt, innehielte.“

„So lebten wir weiter, und umgab uns auch, unseren Verhältnissen nach, äußeres Glück, gedeiht auch Haus und Hof, in uns sieht es doch trüb und leer aus. Ich zittere jeder neuen Stunde entgegen, dem unsichtbar daherschreitenden neuen Leide, — und er grollt mit seinem finsternen Gesicht und wird am Ende dadurch ein schlechter Mensch. — Und es will kein Ende finden,“ rief die Müllerin außer sich, sich rasch zu dem Kinde in der Wiege niederbeugend, „hören Sie seine kurzen schnellen Athemzüge, fühlen Sie die fieberheißen Hände und Wangen, den fliegenden Puls, oh, mein gütiger Gott, hab' Mitleid, das Verhängniß naht — naht wieder, schon streckt es seinen Arm nach meinem Kind aus, oh,“ sie sank laut schluchzend und verzweiflungsvoll an dem kleinen Bettchen zu Boden, sie streckte jammervoll die Hände zum Himmel empor, „oh, sei gnädig, mein Vater im Himmel, es ist zuviel, zu viel, mehr, wie ein schwaches Weibesherz zu ertragen vermag — hab' Mitleid!“ —

Ich versuchte die unglückliche Frau nach Möglichkeit zu beruhigen, doch sie wies meine Trostworte mit einem stummen Kopfnicken zurück, immer wieder auf das Kind deutend, das sich in der That unruhig hin und her warf, dabei leise stöhnte, und eine

geröthete, trockene Haut, auch einen übermäßig dahinjagenden Puls zeigte.

„Ich fragte, ob sich nicht einige beruhigenden Arzneimittel im Hause befinden, wie es ja in den meisten ländlichen Haushaltungen der Fall zu sein pflegt. Sie wies auf ein Wandtschränkchen, wo ich auch einige Arzneiflaschen vorfand, die ich ihr zeigte. Sie machte mit zitternden Händen dem Kinde ein Tränkchen zurecht und stößte es ihm ein. Die Wirkung zeigte sich bald. Der Kleine wurde ruhiger, der Puls normaler, und die Röthe verschwand mehr und mehr. Endlich lag das Bübchen im festen Schlafe, aus dem es nur hie und da traumbefangen leise aufstöhnte. „Sehen Sie, Frau Meisterin! sagte ich leise, „die Sache hatte glücklicherweise keine Gefahr, und Sie haben sich unnöthigerweise so sehr geängstigt. Nun, suchen aber auch Sie die nächtliche Ruhe auf, denn es ist schon späte Nachtzeit, Sie dürfen sich durchaus nicht so furchtbar aufregen, Ihr Gesundheitszustand muß endlich darunter leiden.“

Sie senkte das Haupt in die Hände und saß lange schweigend da.

„Und die Stunde wird doch kommen,“ stöhnte sie dann bitter auf. „Der Kelch kann ja nicht an mir vorübergehen. Es war eine Vormahnung; ich darf nicht ablassen von der Sorge. Und nun das vielleicht beseitigt ist für Stunden, ach, vielleicht auch für Tage, tritt das Andere wieder qualvoll hervor. Wie find' ich einen Ausweg, wo endliche Erlösung? Er wird nicht nachgeben, und doch ist es meine Mutter, die mich bittet. Er wird mich überzeugen können, mein Verstand wird ihm beistimmen müssen, und mein Herz wird sich im tiefsten Weh krümmen, wird zu schwach sein für das übergroße Leid. O, wie wird das enden, wie wird das enden?“

Sie schritt mit leisem, mildem Schluchzen im Zimmer auf und ab, sie rang verzweiflungsvoll die Hände und fragte immer wieder: Wie soll das enden? Wie wird das enden?

Ich fand, trotz meines innigsten Mitgeföhls für die arme Frau kein Wort des Tro-

stes, sondern konnte nur stummen Blickes ihren Bewegungen folgen. Endlich sank sie wieder an dem Lager ihres Kindes nieder und drückte ihr schönes, blondes Haupt in die Kissen hinein, gleichsam um an dieser Stätte der Unschuld und des frommen Friedens Schutz gegen die Fährlichkeiten der Welt zu suchen. So lag sie lange da und als endlich tiefe, leise bebende Athemzüge bekundeten, daß auch sie entschlummert war, verließ ich leisen Schrittes das Gemach.

Am anderen Morgen erwachte ich ziemlich spät nach einer unruhig verbrachten Nachtruhe. Ich sorgte mich wahrhaft um das, was noch über die arme Frau kommen konnte. Trozdem ich wenig geschlafen, war mir doch die Rückkehr des Müllers entgangen. Jetzt sah ich ihn über den Hof, den Ställen zu, schreiten. Er trug den Kopf gesenkt, und als er ihn einen Augenblick in die Höhe hob, sah ich, daß sich über sein Gesicht eine zornige Düstereit gebreitet hatte. So wußte er wohl schon Alles, und seinen Entschluß konnte ich ihm von dem Gesichte ablesen. Arme Frau!

Man schien mich heute vergessen zu haben, denn kein Mensch brachte mir das Frühstück. Ich schritt darum die Treppe hinab und ging in das Wohnzimmer hinein, wo ich die Müllerin mit dem wieder heiter lachenden Kinde beschäftigt, vorfand. Als sie sich bei meinem Morgengruße umwandte, sah ich, daß ihre gerötheten Augen voll Thränen standen, und daß es wehevoll um ihre Lippen zuckte.

Sie entschuldigte sich dann mit mühsam vorhaltenen Schwanen in ihrer Stimme, daß sie mich heute vernachlässigt habe, „aber“, fügte sie hinzu, „Georg kam gegen Morgen heim, da bin ich nicht erst zur Ruhe gegangen, denn es gab zu schaffen und zu sprechen. Ach, Herr“, schrie sie ganz herzbrechend, schluchzend auf, „ich habe zu ihm gesprochen, wie man es nur aus tief bedrängtem Herzen kann, wie es nur das Kindesherz, welches für seine Eltern, die es doch liebt, zittert, dictirt, —

aber Alles war vergebens, nichts vermochte ihn zu rühren, sein Herz ist versteint, es ist gefühllos geworden, alle Hoffnung ist zu nichte. Und nun ich auf diesen Standpunkt gekommen bin, nun ich weiß, daß er nicht helfen will, wo er doch kann, nicht den Eltern seines Weibes, — da fühle ich jäh, übermächtig, daß ich, trotz Allem, was sie mir angethan, doch zu den Eltern noch gehöre, daß trotz Allem von meinem Herzen zu den ihren ein Band läuft, welches selbst sein Wort nicht zerreißen kann; da fühle ich, wie sich meine Sinne verwirren, wie auch ich der ewigen Allmacht die grollende Frage stellen möchte: warum mir das? — und wie ich nicht mehr zum demüthigen Gebet kommen kann. Und das darf doch nicht sein — nein, nein, nein — ich darf doch meinen Glauben nicht verlieren.“

Sie starrte ganz verwirrt vor sich hin, sodaß ich in ernstlichste Besorgniß ihretwegen gerieth und Alles daran zu setzen versuchte, ihre aufgeregten Sinne zu sänftigen. Aber sie wies alle meine Reden mit einem fast trozigen Kopfschütteln zurück und rang nur zuweilen die Hände und stöhnte:

„Ich habe meinen Pfad verloren, und das ist ein entsetzliches Unglück für mich. Wo soll ich mich hinwenden, zu ihnen — zu ihm? Und an Beiden hängt doch mein ganzes Herz.“

„So versuchen Sie doch, beste Frau, Ihrem Manne noch einmal gütlich zuzusprechen. Bedenken Sie, auf einen Hieb fällt kein Stamm, und der immer nieder fallende Tropfen höhlt selbst einen Stein aus“, sagte ich bittend.

„Ja“, stieß sie bitter hervor, „und sein Herz ist zu Stein geworden, doch keine meiner heißen Thränen vermag es zu erweichen. Es ist Alles vergebens, Alles!“

„Und hat er alle Ihre Wünsche schroff abgewiesen?“

„Ja“, entgegnete sie, und ihre Augen flammten hoch auf, „alle meine Wünsche und Worte und zuletzt auch noch mich selbst.“

(Fortsetzung folgt.)

Sonnen- und Regen-Schirme empfiehlt in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen
Julius Gembicki, Culmerstraße 305 und Breite Straße 453.



Die **Hut-Fabrik**

von **G. Grundmann,**

Thorn,

empfehlen ihre Neuheiten für 1879 in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Reparaturen

jeder Art werden in kürzester Zeit prompt und billig nach neuester Mode ausgeführt.

G. Grundmann,

Hutmacher,

Breitestr. im Hause des Herrn Dietrich.

Portieren, Lambrequins.

Möbel

in

neueren Mustern und Holzarten

Solide gearbeitet

Nussbaum-, Mahagoni-, Birken-Einrichtungen,
 desgl. Einrichtungen für

Bureaux, Restaurants, Hôtels

u. u.

verkauft zu billigen Preisen (bei mehrjähriger Garantie)

Fr. Hege,

Bromberg,

Dampf-Möbel-Fabrik.

Auf Wunsch werden

Preis-Courante gratis

zugestellt.

Gardinen, Tischdecken.

Mein **Wäsche-Fabrikations-Geschäft**

und

Magazin für complete Ausstattungen

liefert nach neuestem Schnitt sämtliche Arten

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,

besonders

Oberhemden

vorzüglich sitzend, nach Maß oder Angabe;

Complete Ausstattungen

werden in kürzester Frist bestens geliefert, wozu ein stets reich sortirtes Lager von allen Qualitäten in

Tischgedecken, Leinwand, Shirting und Negligé-Stoffen

vorhanden ist.

M. Chlebowski,

Thorn, Breitestraße 457.

Großer und billiger

Musverkauf

von

Tilsiter

Schuh- und Stiefel-Waaren

Brückenstrasse Nr. 18, vis-à-vis der polnischen Bank.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden Thorns und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Brückenstrasse Nr. 18 meinen

Musverkauf

eröffnet habe in dauerhafter Waare für Herren, Damen und Kinder.

Thorn, den 20. Mai 1879.

W. Husing,

Schuh-Fabrikant aus Tilsit.

Annahme f. chemisch. Wäsche u. Färberei bei **Emilie Kresse**, Culmerstr. 320.

Magen- u. Darmkatarrh,

chronische Leiden, auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt **J. J. F. Popp**, Heide, Holstein.

Man fasse nur Vertrauen; auf Wunsch der Patienten erfolgt zunächst die 120 Seiten starke Brochüre und alles Nähere ohne Kosten.

(Originalbrief.) Ich will Ihnen freudig gestehen, daß Ihre Kur bei mir vollständig ihren Zweck gegen meinen

Magenkatarrh

erreicht hat. Ich spüre nirgend einen Druck mehr, bin noch einmal so leicht im Körper, als es früher der Fall war und befinde mich überhaupt ganz gesund und wohl. Nun ist es wohl ganz natürlich, daß ich noch niemals so sehr das Bedürfnis gefühlt habe, Jemand meinen Dank auszusprechen, wie ich es Ihnen schuldig bin und will ich nicht unterlassen, Ihre vortreffliche Kur den Leidenden aufs Dringendste zu empfehlen.

Campanau b. Grunau, Weststr., 20./278.
Auguste Witt.